

tracks - because

Videoinstallation / 2005-2008

Première – Kunstraum Kreuzlingen – 5. April – 23. Juni 2008

3 - Kanal Videoinstallation, Fortsetzung der interaktiven Medieninstallation tracks des Foyers im Kunstraum Kreuzlingen.

Beschreibung

Begeben sich die Besucher nach einer Erinnerungsreise durch verschiedenste Länder und Kontinente ins Tiefparterre, den Mediaspace, richten sich ihre Körper mit den frei hängenden Leinwänden und Klängen im Raum aus. Wolken, Pixel, Funkgeräusche und Kondensstreifen von Flugzeugen am Himmel, gezeichnet, aufgezeichnet und präzise verräumlicht führen die Besucher/innen ins Reich der tracks, indem sie den Raum beschreiten, den Bildern folgen, von Stadt zu Stadt, über Seen und Strassen, in die Luft, auf die Schneefelder, durch die Kunstgeschichte bis hin in die Stube des Bauern, der seine Bilder ins weite All schickt. Für einen kurzen Augenblick schwinden alle Distanzen- bevor wir gemeinsam in den Alltag zurückkehren.



Team:

Regie Konzept: Andrea Iten
Kamera: Andrea Iten, Max Spielmann
Schnitt: Andrea Iten, Max Spielmann
Beratung: Peter Paul Kubitz
Sounddesign: Max Spielmann
Musik: Elephant château / Offshore drilling (1991)
1.03 cm above their heads
Georg Friedrich Händel,
Menuette für zwei Violinen
Violinen: Etienne Abelin, Andrea Iten

Technik

Produktion HDV
Video DVD, synchronisierte 3-Kanalinstallation
Audio 4-Kanal
Dauer 19 Minuten 40 Sekunden, Raumadaption für Kreuzlingen.

Material

3 DVD Player mit Synchronisation, 3 Videoprojektoren,
Projektionsfolien/Rückprojektion, 4 Lautsprecher mit Verstärker,

Sitzgelegenheiten für die Zuschauer, abgedunkelter Raum.



Inhalt

Tracks- because handelt von der grossen, grenzenlosen Weite, um und über uns.
„Because the world is round, it makes me cry“ The Beatles

Der Blick auf einen See in Lappland, Himmel und Erde in Pastelltönen, der legendäre Lake Inari, wo angeblich.... Schnitt.

Stehenbleiben, schauen, weiter, schnell, schnell, die Treppe hoch und runter, über den Hof an all den Menschen vorbei, in die pulsierende Grosstadt, überbordende Bilderflut.

Nebelfetzen, weiche, fliessende Gebilde, nicht zu fassen, ausgefranst, flauschig. Winter, Sommer, Tag, Nacht. Der Raum über uns, angefüllt mit Wolken, die gemächlich im Sonnenschein dahinschweben oder bleigrau als bedrohlicher Lavastrom hervorbrechen, den Tag zur Nacht werden lassen, cut.

Wolkenbilder, Sommer am Meer, Reiselandschaft. Ährenfelder, an uns vorbeiziehende Horizonte, die sich heben und senken, die Erde, die atmet – zu Tafelmusik – ein elektronisches Gemälde.

Im Cyberspace, weisses Rauschen, Funkstimmen im Äther, die erloschene Linse einer Webcam, Sterne im All.

Kondensstreifen von Flugzeugen am dunkelblauen Himmel. Fahrten durch Schneelandschaften, Schneekanonen, künstliches Weiss, Staubwolken, zitterndes Gras im Wind.

Vogelschwärme und tanzende Schneeflocken. Drinnen, an der Wärme arbeiten. Ein kleines Fenster zur Welt.

